



Wittlich, den 18. Juli 2023

**Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Mitglieder!**

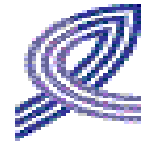
Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am 20. Juni im Gemeindesaal der Synagoge statt. Nach der Wahl hat sich die Zusammensetzung des Vorstandes folgendermaßen geändert: Heinz Ganz-Ohlig und Emilia Taran werden aus dem erweiterten Vorstand ausscheiden. Wir danken beiden für ihr Engagement, insbesondere in Bezug auf den Kreutzer-Voremberg-Preis und die Begegnungen mit Schulklassen in der letzten Zeit. Neu sind Judith Schwickerath und Yanif Taran hinzugekommen; wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Über den Sommer stehen nun noch folgende Veranstaltungen an:

Ein neuer interreligiöser Heiliger?

2022 wurde unter anderen Charles de Foucauld kanonisiert, der lange bei arabischen Juden und Muslimen in der Sahara lebte. Seine prägende Schulzeit hat er in Nancy verbracht, wo sich nun auch unmittelbar eine Pfarrei nach ihm benannte. Am 3. August planen wir dort einen Besuch. Bei Interesse bitte (am besten [per Email](#)) melden zur Planung der Fahrmodalitäten

In Kooperation mit dem Emil-Frank-Institut laden wir am Dienstag, den 29. August, um 17.00 Uhr nochmals zu einer Führung zum jüdischen Friedhof Weidegasse mit Peter Szemere ein. Diesmal geht es schwerpunktmäßig um die Gräber der Vorfahren von Marcel Proust, dessen 100. Todesjahr aktuell begangen wird.



Von 1. September bis 15. Oktober wird die im Rahmen der AG Grenzenlos Gedenken entstandene Wanderausstellung „Kinder und Jugendliche im Deportationszug Da3“ im Schaufenster des leerstehenden Karstadt-Gebäudes mit Front zur Fußgängerzone (Simeonstrasse) hin über sechs Wochen zu sehen sein.

Wie gewohnt, laden wir auch diesmal am letzten Donnerstag im September, mithin am 28.09., um 18.00 Uhr, wieder zu dem traditionellen interreligiösen Friedensgebet ein. Es findet an der Intarsie des „Engels der Kulturen“ (an der Kreuzung von Neu-, Brot- und Fahrstraße) statt.

Für den Kreuzer-Voremberg-Preis ist die Bewerbungsfrist zum Schuljahresende abgelaufen. Nun beginnt die Arbeit der Jury bestehend aus Dr. Wiebke Wiede, Dr. Kerstin Schmitz-Stuhlträger und Rabbiner Alexander Grodensky. Die Preisverleihung wird voraussichtlich im Oktober/November stattfinden, worüber im nächsten Mitliederbrief informiert wird.

Wir hoffen, Sie bei der einen oder anderen der angekündigten Gelegenheiten wiedersehen zu können.

Mit schönen Grüßen

Ihr